

Fabel mit Lückentext

Aesop: Der Rabe und der Fuchs

Eines Tages stahl ein Rabe aus der Küche eines Bauernhofes ein Stück Käse. Schnell flog der Rabe hinüber zum Wald und ließ sich auf einem Ast nieder, um sich genüsslich über den Käse herzumachen.



Zufällig kam in diesem Augenblick ein hungriger Fuchs des Weges. Als er den Käse roch, lief ihm das Wasser im Maul zusammen. „Es wäre doch gelacht, wenn ich mit meiner Schlaueit nicht an den Käse herankommen könnte!“ dachte er.

Er setzte sich unter den Raben und rief hinauf: „Welch schöner Vogel bist du denn? Welch schillernde Farben du hast! Bei so viel Schönheit hast du sicherlich auch eine süße Stimme!“ Der Rabe war über die schmeichelnden Worte so entzückt, dass er dem Fuchs gleich beweisen wollte, dass seine Singstimme auch bewundernswert sei. Doch es kam nur ein heiseres Gekrächze heraus.

Kaum hatte er aber den Schnabel geöffnet, da fiel ihm der Käse aus dem Schnabel und dem Fuchs direkt vor die Füße. Der Fuchs schnappte sich den Leckerbissen und rannte freudig davon.

Hüte dich vor Schmeichlern!

Ein _____ hatte einen _____ gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verzehren. Da es aber der Raben Art ist, beim Essen nicht schweigen zu können, hörte ein vorbeikommender Fuchs den Raben über dem Käse krächzen. Er lief eilig hinzu und begann den Raben zu loben: „Oh Rabe, was bist du für ein wunderbarer _____! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“

Dem Raben taten diese _____ so wohl, dass er seinen _____ weit aufsperrte, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei entfiel ihm der _____. Den nahm der _____ behänd, fraß ihn und lachte über den törichten Raben.